

Herrn
Oberbürgermeister Thomas Keck
Vorsitzender des Gemeinderates
Marktplatz 22
72764 Reutlingen

Reutlingen, den 15.2.2024

Gemeinsamer Antrag: Einladender Stadteingang Unter den Linden

Situation:

Die Straße Unter den Linden ist der Eingang in die Stadt und die Wilhelmstraße als Fußgängerzone. Unterstützt wird dies durch die rechts und links angeordnete Gastronomie Nepomuk und Qmuh sowie dem Parkhaus Unter den Linden mit 180 Parkplätzen. Mit der Haltestelle Unter den Linden / Hbf ist die Straße auch das Eingangstor für die vom Norden kommenden Busfahrgäste.

Leider ist diese Bushaltestelle, wie schon vom VCD 2020 bemerkt:

- 1) Mit dem Gefälle nicht gerecht für Menschen mit besonderen Bedürfnissen
- 2) Mit viel zu kleinen Aufstellflächen ausgestattet, besonders stadteinwärts
- 3) Und überhaupt eine überflüssige Doppelung zur 100m entfernten Haltestelle Listplatz / Hbf

Wir beantragen:

- 1) Die Stadtverwaltung erstellt Lösungsvorschläge wie
 - a. die Bushaltestelle in beiden Fahrtrichtungen in den Bereich zwischen Wilhelmstraße und Metzgerstraße verlegt bzw. mit der Haltestelle Listplatz / Hbf zusammen gelegt werden kann (Karlsplatz / Hbf) und dabei, wie vom VCD vorgeschlagen, die Busse je nach Fahrweg entweder am Listplatz oder am Karlsplatz halten
 - b. eine weitere Haltestelle für die Busse von / nach Norden im Bereich Nepomuk / Media-Markt eingerichtet werden kann

- c. die Straße Unter den Linden nach Verlegung der Bushaltestellen zu einem einladenden Stadteingang aufgewertet werden kann

Begründung:

Die Haltestelle Unter den Linden / Hbf ist für die Busfahrgäste nicht gut geeignet und mit 100m Abstand zur Haltestelle Listplatz / Hbf eine Verzögerung des Busverkehrs ohne Mehrwert für Busgäste. Wenn wir die Haltestelle 50 m zwischen die Wilhelmstraße und die Metzgerstraße verlegen werden die Wege in die Altstadt kürzer und zum Bahnhof entfällt die Steigung.

Unter den Linden können wir merklich angenehmer und einladender gestalten und sollten dies dringlichst tun.

Die Grünen und Unabhängigen

WiR-Fraktion

Gabriele Janz

Prof. Dr. Jürgen Straub

Holger Bergmann

Marco Wolz